

Lutherstadt Wittenberg,
14.02.2021

Rückfragen an:
Norman Sehmisch

FDP Kreisverband Wittenberg
c/o Siegfried Dümichen
Margaretenstraße 3
06886 Lutherstadt Wittenberg

Mail: norman.sehmisch@fdp-lsa.de
Tel.nr.: 0176-81232828

Pressemitteilung

14/02/2021

Sicherheit stärken statt Angst verbreiten

Nachdem in Dessau-Roßlau bei der Wohnungsdurchsuchung eines Terrorverdächtigen Sprengmittelgrundstoffe und eine Flagge der Terrormiliz „Islamischer Staat“ (IS) gefunden wurden, äußert sich der FDP Direktkandidat im Landtagswahlkreis Wittenberg Norman Sehmisch wie folgt:

"Der Vorfall in Dessau-Roßlau zeigt, dass politischer und religiöser Fanatismus auch in unserer Region existieren. Dies darf keineswegs zum Anlass genommen werden, in der Bevölkerung zusätzliche Ängste zu schüren, wie es die AfD derzeit wieder versucht. Der verdächtige Syrer lebt seit über 20 Jahren in Deutschland und hat demzufolge nichts mit unkontrollierten Grenzen zu tun. Vielmehr müssen wir die Radikalisierung im Inland bekämpfen", sagt Sehmisch, der als Soldat selber im Irak-Einsatz war, um ein Wiedererstarken der Terrormiliz zu verhindern. Den regionalen und überregionalen Einfluss sowie die Gefahr, die durch den IS ausgeht, kennt der FDP-Kandidat somit aus erster Hand.

"Unsere Sicherheitsbehörden sollten Terroristen und Kriminellen stets einen Schritt voraus sein. Dazu müssen sie personell und technisch gut aufgestellt sein. Durch Stärkung der Polizei und Justiz erhalten diese zusätzliche Anerkennung und Wertschätzung. Zudem muss Radikalisierung mit Bildung und Aufklärung präventiv begegnet werden. Es ist wichtig, nicht die Furcht der Menschen, sondern ihr Sicherheitsgefühl zu verstärken, denn sie haben ein Recht darauf, in Sicherheit und Freiheit zu leben. Jegliche Form von Extremismus ist eine Gefahr für unsere freiheitliche Demokratie", so Norman Sehmisch. Abschließend spricht er den Sicherheitsbehörden für den Einsatz in Dessau-Roßlau seinen Dank aus.